



## Jahresbericht





**Anja Klein**

Leiterin der Beratungsstelle  
Diplom-Sozialarbeiterin (FH)  
Systemische Beraterin  
Insoweit erfahrene Kinderschutz-Fachkraft (§ 8a SGB VIII  
und KKG)

Neben der Beratungstätigkeit als Leiterin verantwortlich für  
die stelleninterne Organisation und Außenvertretung  
Beschäftigungsumfang 90 %



**Birgit Weide**

Verwaltungsangestellte, erste Ansprechpartnerin  
bei Kontaktaufnahme von Ratsuchenden, Durchführung  
vielfältiger Koordinations- und Verwaltungsaufgaben  
Beschäftigungsumfang 75 %





**Andrea Port**

Diplom-Psychologin  
Systemische Therapie und Beratung (SGST)  
Beschäftigungsumfang bis 30.06.2025 50 %  
Beschäftigungsumfang ab 01.07.2025 63 %



**Andreas Reichert**

Diplom Heilpädagoge  
Systemischer Berater und Therapeut (SGST)  
EPB-Berater  
Beschäftigungsumfang 75%  
bis 14.10.2025



**Kristina John**

Psychologische Psychotherapeutin  
Beschäftigungsumfang 36 %  
ab 01.07.2025



**Dorothee Lappehsen-Lengler**

Diplom-Psychologin

Beschäftigungsumfang bis 10.07.2025 35 %

Beschäftigungsumfang ab 11.07.2025 21 %  
bis 31.12.2025

**Eva König**

Diplom-Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin

Diplom-Pädagogin

Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin

Supervisorin (DGSV)

Beschäftigungsumfang 25%

**Karla Sophie Ossig**

Praktikantin

Master-Studentin der Psychologie an der Universität Trier  
(03.03.2025-28.03.2025)

**Luka Kastner**

Praktikantin

Studentin der Psychologie an der Universität des Saarlandes  
(12.05.2025-20.07.2025 (180 Std.))





### **Sie sind nicht allein!**

Das vergangene Jahr hat uns erneut gezeigt, wie sehr sich die gesellschaftlichen Herausforderungen in den Beratungsanfragen spiegeln: Ein Thema, das zunehmend Raum einnimmt, ist häusliche Gewalt. Immer häufiger wenden sich Betroffene an uns, um Unterstützung, Schutz und Orientierung zu finden. Diese Entwicklung macht deutlich, dass Gewalt im häuslichen Umfeld kein Randphänomen ist, sondern eine Realität, die viele Menschen betrifft – unabhängig von Alter, Herkunft oder sozialem Status.

Häusliche Gewalt umfasst verschiedene Gewaltformen, die in engen sozialen Beziehungen auftreten. Neben der körperlichen Gewalt (Schlagen, Stoßen, Würgen, Festhalten, Einsperren, Gegenstände werfen ...) gehören zu häuslicher Gewalt auch emotionale Gewalt (Demütigungen, Beleidigungen, Gaslighting, Isolation), sexuelle Gewalt, ökonomische Gewalt (Kontrolle über Konten, Schulden im Namen der betroffenen Person machen ...), soziale Gewalt (Kontakt zu Freunden/Familie verbieten, Kontrolle über Telefon, Internet, Bewegungen oder Rufschädigung) und zunehmend auch digitale Gewalt (Handy ausspionieren, Überwachung via Apps, GPS, Beleidigung/Drohung online ..).

Als Beraterinnen und Berater stehen wir täglich vor der Aufgabe, Menschen in akuten Krisen zu begleiten und gemeinsam Perspektiven für ein Leben in Sicherheit und Würde zu eröffnen. Dabei geht es um weit mehr als um die Vermittlung von Schutzmaßnahmen: Es geht um Zuhören, Vertrauen schaffen und gemeinsam Wege aus der Gewaltspirale zu finden. Auch Menschen, die bereits übergreifig oder gewalttätig wurden oder zu impulsiv-aggressivem Verhalten neigen, wenden sich hilfeschend an die Beratungsstelle.

Kinder sind die stillen Leidtragenden häuslicher Gewalt. Sie erleben Gewalt sowohl als Zeugen, als auch als Opfer. Die Folgen sind gravierend: Angst, Schuldgefühle, Schlafstörungen und Entwicklungsverzögerungen gehören ebenso dazu wie ein erhöhtes Risiko für spätere psychische Erkrankungen.





Für uns bedeutet das, die Situation von Kindern in Kontexten häuslicher Gewalt besonders im Blick zu haben, Eltern über deren eigene Betroffenheit hinaus für die Bedürfnisse ihrer Kinder zu sensibilisieren, Beratung für Kinder und Jugendliche in diesem Kontext anzubieten und kindgerecht zu gestalten, sichere Räume zu schaffen und gut vernetzt zu arbeiten.

Häusliche Gewalt ist kein privates Problem – sie betrifft uns alle.

Wir danken allen Mitarbeitenden, Partnern und Unterstützern, die sich mit großem Engagement für die Betroffenen einsetzen. Gemeinsam wollen wir auch im kommenden Jahr daran arbeiten, dass Hilfe schnell und wirksam ankommt – und dass Betroffene die Gewissheit haben: Sie sind nicht allein.



**Blickpunkt**



Im Jahr 2025 haben 389 Familiensysteme (insgesamt 841 Kinder, Jugendliche und Erwachsene) Leistungen der Lebensberatung Neunkirchen in Anspruch genommen.

Im Jahr 2026 wurden 683 Beratungsgespräche (davon 54 Co-Beratungen) und 292 sonstige beratungsbezogene Leistungen durchgeführt (Testungen / Verhaltensbeobachtungen, Briefkontakte, Fallbesprechungen ..).

Zusätzlich nahmen 887 Erwachsene, Kinder und Jugendliche an weiteren Angeboten der Lebensberatung wie Elternkursen, offenen Sprechstunden, Weiterbildungen teil.

## Leistung und Alter

Die Leistungen bezogen sich auf Personen im Alter von

|                 |            |            |             |
|-----------------|------------|------------|-------------|
| 0 bis 3 Jahre   | <b>*30</b> | <b>*21</b> | <b>***0</b> |
| 4 bis 6 Jahre   | <b>25</b>  | <b>38</b>  | <b>0</b>    |
| 7 bis 12 Jahre  | <b>52</b>  | <b>79</b>  | <b>0</b>    |
| 13 bis 18 Jahre | <b>39</b>  | <b>22</b>  | <b>0</b>    |
| 19 bis 29 Jahre | <b>12</b>  | <b>7</b>   | <b>0</b>    |
| 30 bis 39 Jahre | <b>7</b>   | <b>5</b>   | <b>0</b>    |
| 40 bis 49 Jahre | <b>7</b>   | <b>2</b>   | <b>0</b>    |
| 50 bis 59 Jahre | <b>17</b>  | <b>2</b>   | <b>0</b>    |
| über 60 Jahre   | <b>13</b>  | <b>8</b>   | <b>0</b>    |
| über 70 Jahre   | <b>3</b>   | <b>0</b>   | <b>0</b>    |
| unbekannt       | <b>0</b>   | <b>0</b>   | <b>0</b>    |

\*weiblich \*\*männlich \*\*\*divers

## Beratungsanlässe

In der Beratung von Eltern / Kindern waren die wichtigsten Themen:

|  |           |
|--|-----------|
| Umgangs- und Sorgerechtsstreitigkeiten           | <b>1.</b> |
| Partnerschaftskonflikte und Trennung / Scheidung | <b>2.</b> |
| Psych. Erkrankung eines Elternteils              | <b>3.</b> |
| Erschöpfung / Überlastung                        | <b>4.</b> |
| Sonstige Problemlagen der Eltern                 | <b>5.</b> |

Bei Erwachsenen waren die wichtigsten Themen:

|  |           |
|--|-----------|
| Belastung durch kritischen Lebensereignissen | <b>1.</b> |
| Depressive Verstimmung / Depression          | <b>2.</b> |
| Überlastung / Stress                         | <b>3.</b> |
| Konzentrations- / Angststörungen             |           |
| Dysfunktionale Interaktion / Kommunikation   | <b>4.</b> |
| Selbstwertproblematik                        | <b>5.</b> |





### Leistungsanzahl aus der Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII)

|   |     |
|---|-----|
| § 16 Allgemeine Förderung der Erziehung   | 0   |
| § 17/§ 18 Beratung zu Partnerschaft, Trennung und Scheidung, Ausübung der Personensorge         | 0   |
| § 17/18 i.V.m. § 28 Partnerschafts-, Trennungs-, Scheidungsberatung i. V. m. Erziehungsberatung | 108 |
| § 28 Erziehungsberatung   | 115 |
| § 41 Beratung junger Volljähriger   | 3   |

### Familiäre Zusammenhänge

Von den Kindern und Jugendlichen bis unter 18 Jahren (N = 301) lebten

|  |        |
|--|--------|
| bei beiden leiblichen oder Adoptiveltern                         | 43,5 % |
| bei einem alleinerziehenden Elternteil                           | 44,2 % |
| bei einem leiblichen Elternteil mit Stiefelternteil oder Partner | 9,0 %  |
| bei Großeltern, Verwandten oder in Pflegefamilien                | 3,0 %  |
| in anderen Wohnsituationen                                       | 0,3 %  |

Das heißt: **56,5 %** aller Kinder und Jugendlichen leben nicht in ihrer Ursprungsfamilie.

### Zeitliche Verteilung der Leistung

|                              |        |
|------------------------------|--------|
| Arbeit mit und für Klienten  | 58,9 % |
| Qualitätssichernde Maßnahmen | 23,0 % |
| Präventive Angebote          | 13,3 % |
| Vernetzende Tätigkeit        | 4,8 %  |

### Beratungssetting

|                       |        |
|-----------------------|--------|
| Face-to-face-Beratung | 93,3 % |
| Telefonberatung       | 4,0 %  |
| Videoberatung         | 0,3 %  |
| Onlineberatung        | 2,4 %  |

Die verschiedenen Beratungssettings werden flexibel eingesetzt, je nach Bedürfnissen der Ratsuchenden. Durch unser dauerhaftes Angebot von Face-to-face-Beratung und digitaler Beratung werden auch in Zukunft die Zugänge zur Beratung erleichtert.

### Beratungsdauer

|                                  |        |
|----------------------------------|--------|
| Beratungen 0 bis 3 Stunden       | 48,0 % |
| Beratungen 4 bis 10 Stunden      | 39,3 % |
| Beratungen länger als 10 Stunden | 12,7 % |

Die durchschnittliche Beratungsdauer pro abgeschlossenem Fall liegt bei **5,42** Stunden.





## **Projekte/Zusatzangebote**

### Offene Sprechstunden / zugehende Beratung

Im Jahr 2025 wurde die monatliche Sprechstunde in der Kindertagesstätte Kita Lehbesch in Ottweiler fortgeführt. Die Sprechstunde wird sowohl von Eltern als auch von Erzieher\*innen der Kita in Anspruch genommen. Das Angebot zugehender Beratung in Kitas wird im Jahr 2026 weiter ausgebaut.

Wie in den vergangenen Jahren hat die Lebensberatungsstelle auch 2025 im "momentum – Kirche am Center" monatliche Sprechstunden angeboten. Das Angebot richtet sich an alle Einwohner des Landkreises Neunkirchen.

In allen offenen Sprechstunden besteht die Möglichkeit, sich unbürokratisch und ohne Terminvereinbarung beraten zu lassen.

### Elternkurs „LiKo – Liebevoll und kompetent“

Nach einer längeren Pause im Kursangebot der Lebensberatungsstelle werden ab 2025 wieder regelmäßige Elternkurse angeboten. „LiKo“ ist das Nachfolge-Konzept des Triple-P-Kurses und kann online und als Präsenzkurs stattfinden. Ein erster Präsenzkurs mit 4 Kursabenden konnte im Oktober/November 2025 durchgeführt werden.

### Elternabend in der Kita

Für Eltern und Team der Kita Lehbesch in Ottweiler bot die Lebensberatungsstelle einen Elternabend zum Thema „Kinder stark machen“ an, der mit ca. 60 Teilnehmenden gut besucht war.

### Fachvorträge / Präsentationen / Fachberatungen

Zum Themenfeld Kinderschutz / Insofa-Beratung aber auch zu interkultureller Elternarbeit in der Kita kam die Beratungsstelle im Jahr 2025 Anfragen unterschiedlicher Anbieter sozialer Dienste und Arbeitskreise nach Fachvorträgen nach. Die Angebote der Lebensberatungsstelle wurden in unterschiedlichen Gremien und Einrichtungen vorgestellt.

Insbesondere im Bereich der Kitas stieg die Zahl der Anfragen nach Fachberatungen.





## Fortbildungsreihe „Digitale Welten“

Aufgrund des steigenden Bedarfs an medienpädagogischem Handlungswissen für Pädagogen hat die Lebensberatungsstelle in Kooperation mit der KEB und der Stadt Neunkirchen eine Fortbildungsreihe ins Leben gerufen und bietet 2 Fachveranstaltungen pro Jahr zum Thema an. Die ersten Themen der Reihe waren ein medienpädagogisches Update für alle, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten und danach „Online-Gaming und soziale Netzwerke“. Insgesamt haben 53 Fachkräfte die Fachveranstaltungen besucht. Die Reihe wird im Jahr 2026 fortgesetzt.

## Kinderschutz / InsoFa-Beratung

Die Lebensberatungsstelle bietet für Fachkräfte der Jugendhilfe (§8a / §8b SGB VIII) und für den Personenkreis §4 KKG fachliche Beratung bei der Einschätzung von Kindeswohlgefährdung an. Die Beratung wurde im Jahr 2025 26-mal in Anspruch genommen.

## Prävention Sexualisierter Gewalt

Das Bistum Trier finanziert zusätzlich 4 Stunden wöchentlich für Angebote zur Prävention sexualisierter Gewalt. Diese Arbeit umfasst die Unterstützung kirchlicher Einrichtungen bei der Erstellung ihres institutionellen Schutzkonzeptes, Schulungen für Haupt- und Ehrenamtliche und auch die Mitarbeit in der Fachgruppe Prävention.

Im Jahr 2025 hat die Lebensberatungsstelle in Kooperation mit der Fachstelle Jugend und der Edith-Stein-Fachschule für Sozialpädagogik 62 Berufspraktikant\*innen zur Prävention sexualisierter Gewalt gegenüber Kindern geschult.

## Online-Beratung

Online-Beratung ist eine niedrigschwellige Form brieflicher Beratung, die anonym erfolgen kann. Diese Beratung findet über eine geschützte Internetplattform statt und ist zeit- und ortsungebunden. 17 Ratsuchende haben im Jahr 2025 diese Form der Beratung gewählt. Insbesondere junge Menschen und Menschen in besonders kritischen Situationen wählen diese Möglichkeit der anonymen Beratung.

Die Möglichkeit, sich über das Online-Portal für Beratungstermine anzumelden, wird inzwischen von fast 30 % der Ratsuchenden genutzt.

Darüber hinaus arbeitet die Lebensberatungsstelle in unterschiedlichen Gremien und Arbeitskreisen im Landkreis mit.





Über Geld wird in der konkreten Beratungsarbeit wenig gesprochen. Für die Ratsuchenden gilt das Prinzip der Kostenfreiheit. Dennoch bleibt: Guter Rat ist teuer! Er ist vor allem personal- und zeitintensiv.

#### Kosten 2025

|                           |                     |                |
|---------------------------|---------------------|----------------|
| Fachpersonalkosten        | 254.464,50 €        | 77,2 %         |
| Verwaltungspersonalkosten | 44.468,19 €         | 13,5 %         |
| Sachkosten                | 30.542,73 €         | 9,3 %          |
| <b>Gesamtkosten 2025</b>  | <b>329.475,42 €</b> | <b>100,0 %</b> |

Im Jahr 2025 hat das Bistum Trier rund 3,49 Mio. € für seine 20 Beratungsstellen in Rheinland Pfalz und dem Saarland aufgewendet. Hinzu kommen die Landes- und Kommunalzuschüsse von insgesamt rund 4,57 Mio. €. Die 20 Beratungsstellen erbrachten 10.595 Beratungsleistungen, mit denen 22.855 Personen erreicht wurden. Damit werden für jede Person ca. 353 € Steuer- und Kirchensteuergelder eingesetzt.

Die präventiven und vernetzenden Tätigkeiten der Beratungsstellen sind (mit Ausnahme von Zusatzprojekten) in den o. g. Zahlen enthalten. Sie sind im Sinne des staatlichen Kinder- und Jugendhilfegesetzes (SGB VIII), wie auch im Sinne der kirchlichen Sozial-, Jugend-, Ehe- und Familienpastoral integraler Bestandteil der Beratungsarbeit.

Träger der Lebensberatung Neunkirchen ist das Bistum Trier. Die Finanzierung wird vom Bistum Trier und mit Zuschüssen des Landkreises Neunkirchen und der Stadt Neunkirchen sichergestellt.

#### Finanzierung 2025

|                        |              |        |
|------------------------|--------------|--------|
| Bistum Trier           | 110.103,42 € | 33,4 % |
| Landkreis Neunkirchen  | 204.372,00 € | 62,0 % |
| Kreisstadt Neunkirchen | 15.000,00 €  | 4,6 %  |

